

## Protokoll zur Sitzung des UA Planung am 2. Mai 2013 um 19.00 Uhr in den Räumen der BA-Geschäftsstelle Landsberger Straße 486

Anwesende:

Bündnis 90 / Die Grünen: Scholz,

CSU: Osterhuber-Vökl, Dörfler, Vogelsgesang

FDP: Grochut

SPD: Dr Knoch, Roth, Söllner-Schaar, Schneider

Gäste: Herr xxxx, Herr xxxx (MVG), Herr xxxx (Planungsreferat)

Schriftführer: Roth;

Soweit nicht im Top vermerkt, sind die Beschlüsse einstimmig.

**Vorgezogen:**

**Top 34: A: Landsberger Straße 480 - 482, Errichtung einer Lärmschutzwand: vorgestellt durch Herrn xxxx, Bereichsleiter, DIBAG Industriebau AG:** Für die Lärmschutzwand sind zwei Bauanträge erforderlich: Einer für eine Lärmschutzwand mit einer Länge von 10 m in Nord-Süd-Richtung, sie liegt auf dem Gebiet der Terrafinanz und einer für eine Lärmschutzwand mit einer Länge von 33 m, sie liegt auf dem Gebiet der Bayerische Städtebau Grundbesitz GmbH.

Der BA 21 fordert transparente Teilstücke in der gesamten Lärmschutzwand. Die vorgeschlagene Lärmschutzwand entlang der Grundstücksgrenzen wird vom BA 21 insgesamt städtebaulich als kritisch angesehen.



**Top 37: Busverbindungen Linien 56, 57, 161:** Welcher dieser Busse könnte über die Bäckerstraße den Bahnhof anfahren? Herr xxxx (MVG): Für eine Busbedienung über die Bäckerstraße von der Weinbergerstraße aus Richtung Bahnhof Pasing bzw. umgekehrt würde die MVG den BUS 161 bzw. 265 vorgeschlagen, wobei zu berücksichtigen ist, dass ev. der Bus 161 zukünftig entfällt. Diese Führung ist prinzipiell möglich, aber es würden ca. 30 Parkplätze entfallen. MVG braucht die BA-Entscheidung mit Angabe der gewünschten Haltestellen bis Anfang Juli.

**Top 7: A: Leistungsprogramm 2014 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2013):** Zustimmung

**TOP 39: Multiplex-Kino Offenbach-/Landsberger Straße:** Zu diesem Thema kam ohne vorherige Ankündigung Herr xxxx (Planungsreferat) in die Sitzung des Unterausschusses. Die Mitglieder des UA diskutierten mit Herrn xxxx unter anderem folgende Fragen:

- Ist ein Multiplex-Kino dieser Größenordnung in dem vorgesehenen Mischgebiet prinzipiell möglich?
- Passt dieses Multiplexkino gemäß ISEK in das städtebauliche Konzept des Zentrums von Pasing?
- Können beim Bau der Multiplexanlage weiterhin mit Hilfe von ISEK Spielhöhlen und ähnlich unerwünschte Einrichtungen im Sanierungsgebiet verhindert werden.

- Mit welchen baulichen Maßnahmen beim Multiplexgebäude könnte die fußläufige Anbindung an die Landsberger Straße (Pasinger Rundweg) noch mehr betont werden.
- Stimmt die angegebene Menge der Stellplätze und können dazu die Stellplätze der Arcaden herangezogen werden? Hierbei wird seitens des BAs angemerkt, dass schon jetzt die Stellplätze der Arcaden insbesondere in den Abendstunden kaum ausreichen.
- Der BA 21 fordert auch, dass er in alle Untersuchungen der städtischen Referate, die für die Entscheidung zum beantragten Vorbescheid erstellt werden, rechtzeitig vor dem Erlass des Vorbescheides Einsicht erhält. Außerdem möchte der BA 21 wissen, wann frühestens über den Vorbescheid entschieden wird, hierzu ist ihm eine Art Zeitschiene zum Entscheidungsvorgang vorzulegen.
- Weiterhin möchte der BA 21 vor dem Erlass des zum Vorbescheides wissen, ob aufgrund der Ausschreibung zum Magneten am Marienplatz auch dort ein Multiplex-Kino gebaut werden könnte.
- Interessieren täte den BA auch, ob das Gebiet begrenzt durch die Josef-Felder-Straße und der Offenbachstraße eventuell nicht doch besser für den beantragten Multiplex-Standort geeignet wäre, wäre ein Geländetausch möglich?

Herr xxxx erläuterte, dass von der Stadt im Wesentlichen 4 Fragen geklärt werden:

- Verträgt die Stadt München ein drittes Multiplex-Kino?. Dies wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft geklärt, aber von einer positiven Beantwortung ist auszugehen.
- Reicht eine Befreiung vom Bebauungsplan 1922a für die Einrichtung einer Vergnügungsstätte - hier Kino - aus oder muss der Bebauungsplan entsprechend geändert werden?
- Reicht die vorgeschlagene Stellplatzregelung mit den Arcaden als Nachweis der notwendigen Stellplätze aus?
- Wie sieht es mit der verkehrlichen Erschließung aus. Hierzu soll ein Verkehrsgutachten angefertigt werden.

**Weiter mit vorgeschlagener Tagesordnung:**

**Top 1: BS: Geplanter Taxistand vor dem Gebäude Irmonherstraße 5:** Der BA-VO wird gebeten zu antworten, z. K.

**Top 2: BS: Verkehrssituation Pasing:** Der BA-VO wird gebeten zu antworten, das Schreiben ist zur Information ans KVR weiterzugeben, z. K.

**Top 3: BS: Verkehrssituation Pasing; Gräfstraße u.a.:** Der BA-VO wird gebeten zu antworten, das Schreiben ist zur Information ans KVR weiterzugeben, z. K.

**Top 4: BS: Planung Paul-Gerhardt-Gebiet; Verkehrsprognosen-Richtigstellung / Verkehrsgutachten:** Weitergabe des Schreibens an das Planungsreferat zur Beantwortung.

**Top 5: BS: a) Einrichtung von Übergangswegen, die den alten, kranken und schwachen Menschen und Müttern mit Kinderwagen alle 40 m einen Übergang von einer zur anderen Baustellenstraßenseite in der Bäckerstraße gewähren:** Der BA schließt sich der Bürgermeinung an und bittet das KVR dafür zu sorgen, dass kurzfristige der über 200 m lange unüberwindlichen Baustellenzaun alle ca. 40 m durchquert werden kann.

**b) Antrag auf Ausweisung von Behindertenparkplätzen in der Bäcker- und Gleichmannstraße:** Die Geschäftstelle wird gebeten nachzufragen, wo bzw. ob in Bäcker und in der Gleichmannstraße Behindertenparkplätze vorgesehen sind, hierbei wird auch auf den entsprechenden CSU-Antrag "Behindertenstellplätze im Pasinger Zentrum", gestellt in der BA-Sitzung am 5. März 2013, verwiesen.

**Top 6: BS: Durchfahrtmöglichkeit Ebenböckstraße:** Die Polizei wird gebeten, das Schreiben zu beantworten

**Top 7: A: Leistungsprogramm 2014 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2013):** wurde vorgezogen

**Top 8: A: Vorbehaltsnetz für den städtischen Wirtschaftsverkehr in München; Kriterien zum Ausbau von Eisenbahn- oder Straßenüberführungen; Vorentwurf einer Beschlussvorlage für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10157:** Der BA fordert, dass sowohl bei der Eisenbahnüberführung der Strecke München-Mittenwald als auch auf der Strecke München Herrsching eine ungehinderte Durchfahrt mit einer lichten Höhe von mindestens 4,70 m (jetzige lichte Höhe 3,40 m) vorgesehen wird. Damit soll die ungehinderte Durchfahrt für LKW in der Bodenseestraße ermöglicht werden. Weiterhin soll es bei einer Fahrspur pro Richtung bleiben, zusätzlich sind aber getrennte Geh- und Radwege in einer Regelbreite gem. ERA beidseitig der Bodenseestraße erforderlich. Dies gilt entsprechend auch für ein drittes Brückenbauwerk, dass als netzergänzende Maßnahme zur Stammstreckenerweiterung (2. Stammstrecke) ev. gebaut werden soll. Für die Eisenbahnüberführung über die Paosostraße fordert der BA 21 die Beibehaltung der jetzigen Situation.

**Top 9: A: Vielfältige Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung; Änderungsantrag der Stadtratsfraktion der CSU für die gemeinsame Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses und des Finanzausschusses vom 21.11.2012:** Der BA-VO wird gebeten zu antworten: Bürgerbeteiligungen wurden für Straßenprojekte durchgeführt: wie Pasing Bahnhof Nord, Hofbauerstraße, Lützowstraße, Hans Goltz Weg, Am Hackelanger. Bürgerbeteiligungen wurden auch für Namensgebungen durchgeführt: Für Straßen wie „An der Würm“ und „Pasinger Freiheit“ Bürgerbeteiligungen wurden auch für die Kunst am Bau durchgeführt: Springbrunnen zwischen den Arcaden

**Top 10: A: Bahnknoten München: 2. Stammstrecke und ergänzende Maßnahmen; Entwurf einer Beschlussvorlage für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 12.06.2013; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11189:** Zustimmung, gegen 1 Stimme der Grünen, Kopie an alle.

**Top 11: A: Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2075; Autobahnkreuz München West (südlich), Bundesautobahn A 8 (südwestlich), Mooswiesenstraße (westlich), Hanfgartenstraße (beiderseits), Berglwiesenstraße (östlich), Bundesautobahn A 99 (südöstlich) – Brauerei Langwied:** Fristverlängerung auf BA-Junisitzung, Kopie Anschreiben an alle.

**Top 12: A: Fuß- und Radwegeverbindung Hauptbahnhof-Laim-Pasing, Teilabschnitt Nymphenburger Vorfeld im 9. Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg, Projektgenehmigung; Beschlussvorlage Bauausschuss am 18.06.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11216:** Die 1,4 km lange Fuß- und Radwegeverbindung gliedert sich in zwei Abschnitte: Einen ca. 600 Meter langen Abschnitt der Alternativroute und einen ca. 800 Meter langen Abschnitt der Hauptroute. Der Ausbau beider Wegeabschnitte erfolgt gemäß den Standards der Landeshauptstadt München in Asphaltbauweise, für den Bereich der alternativen Wegeführung in einer Breite von 4 Metern und für den Bereich der Hauptroute gemäß Ergänzungsbe-



schluss in einer Breite von 6 Metern mit einer Trennung in Fuß- und Radweg (je 3 Meter). Gemäß städtischen Standards ist eine Wegebeleuchtung sowohl der Haupt- als auch der Alternativroute vorgesehen. Dabei werden die Leuchtkörper gemäß den Forderungen der Unteren Naturschutzbehörde mit entsprechenden Leuchtmitteln (z.B. Hochdruck-Natriumdampf) ausgestattet. Die Bauausführung soll erst im Sommer 2014 abgeschlossen sein: Zustimmung.

**Top 13: Erhaltungssatzungen: Änderung der Gesetzeslage zur Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen in Erhaltungssatzungsgebieten (Empfehlung Nr. 08-14 / E 00429 der Bürgerversammlung des 2. Stadtbezirkes Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 12.11.2009), Erlass von Erhaltungssatzungen in Aufwertungsgebieten (Antrag Nr. 3/2012 des Mieterbeirates der LHM vom 16.04.2012), Das Instrument Erhaltungssatzung weiterentwickeln (Antrag Nr. 08-14 / A 03299 der SPD-Stadtratsfraktion vom 08.05.2012); Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11695):** Z. K.

**Top 14: Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich IV/27 Verdistraße (südlich), Pippinger Straße (westlich), Greinzstraße (östlich), Lipperheidestraße (östlich), Bahnlinie München – Augsburg (nördlich); Billigungsbeschluss und vorbehaltlicher Satzungsbeschluss; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11527:** Die geplante westliche Verlegung der Pippinger Straße ist damit nicht mehr im Flächennutzungsplan enthalten: Z. K. Kopie an alle.

**Top 15: Impulse für mehr Wohnungsbau in München: Wohnungspotenziale durch Dachgeschossausbau heben! (Antrag Nr. 08-14 / A 03805 von Herrn StR Josef Schmid vom 19.11.2012); Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11564:** Z. K.

**Top 17: PERSPEKTIVE MÜNCHEN – Fortschreibung 2012 Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung, Leitmotiv, strategische Leitlinien; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11217:** Z. K.

**Top 18: Gestaltung des Straßenabschnittes Grandlstraße zwischen der Kirche Leiden Christi und den Schulen an der Grandlstraße zu einem zusammenhängenden beruhigten Platz bereits während der Neuplanung / Sanierung der Schulen; Einberufung eines Runden Tisches; Empfehlung Nr. 08-14 / E 01305 der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes vom 19.04.2012; Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 03882 vom 17.04.2012 (OB Ude):** Kopie an alle, Vertagung.

**Top 19: Zuschrift zur Bürgerversammlung am 19.03.2013 in Pasing (Bürgermeister Hep Monatzeder):** Z. K.

**Top 20: Einführung eines wirksamen Reinigungskonzeptes für den Fuß- und Radwegtunnel beim Bahnhof Pasing und die angrenzenden Fahrrad-Abstellplätze; Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 04601 vom 05.02.2013 (Antwort Baureferat 11.04.2013):** Die Reinigung der Fläche des Tunnels ist schon seit längerem an eine Reinigungsfirma vergeben, die mehrmals wöchentlich die Reinigung durchführt. Bei den turnusmäßigen Begehungen - mindestens einmal wöchentlich - wird auch der Reinigungszustand kontrolliert. Leider hat sich in den letzten Monaten herausgestellt, dass insbesondere der Müll durch Fast-Food-Produkte immer mehr zunimmt. Das Baureferat hat bereits im Januar 2013 zwei Abfallbehälter mit je einem Fassungsvermögen von 50 Litern an den beiden meist genutzten Bahnaufgängen aufgestellt. Wegen dem hohen Müllaufkommen wurden Anfang April zwei weitere Abfallbehälter aufgestellt. Der Zustand der Unterführung wird bei den regelmäßigen Begehungen weiterhin kontrolliert. Die gesamte Radabstellanlage wurde am 05.04.2013 in den Unterhalt der P+R GmbH übergeben. Die Reinigung erfolgt ab

diesem Zeitpunkt und zwar wöchentlich: „Beseitigung von größeren Verunreinigungen (sogenannter Handzangenmüll); monatlich: „Reinigung der Bodenflächen der B+R Anlage, sowie Rampen und Treppen, durch Nassreinigung und Beseitigung von Grobmüll, Abkehren der Radständer, Handläufe und Drehsperren“; täglich (nachts): „Bestreifung der Tiefgarage durch Bewachungsunternehmen mit Dokumentation“; 2 mal im Jahr: „Durchführung von Schrottraktionen“: Z. K.

**Top 21: Kreuzung Meyerbeer-/Marsopstraße; Zebrastreifen (Schreiben Baureferat vom 22.04.2013):** Das Baureferat hat zur Errichtung einer Querungshilfe an der Kreuzung Offenbach-/ Meyerbeer-/ Marsopstraße ein Projekt aufgelegt. Hierbei wird auch mit dem Kreisverwaltungsreferat abgestimmt, ob im Zusammenhang mit einer Mittelinsel die Einrichtung eines Zebrastreifens möglich ist: Z. K.

Top 22:

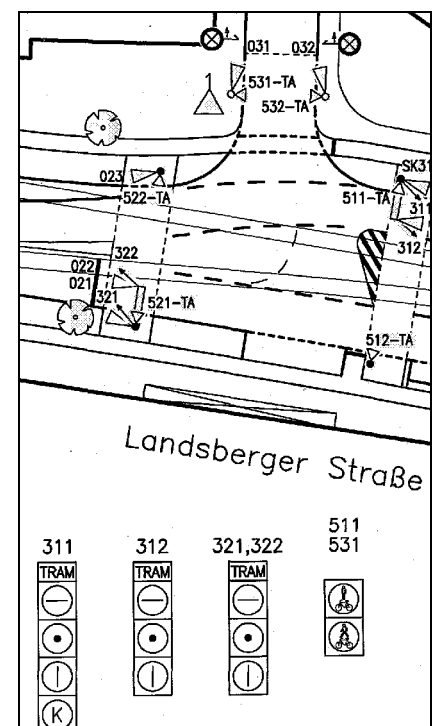
**Top 23: Brauerei-Neubau in Langwied (Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 04517 vom 08.01.2013) sowie Verkehr Fa. Paulaner und Fa. Süderde (Referat für Gesundheit und Umwelt):** Kopie an alle, Vertagung

**Top 24: Städtebauliche Gestaltung Pasinger Marienplatz; Verkauf zweier Grundstücke; Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 04516 vom 08.01.2013 (Kommunalreferat):** Bei der Ausschreibung zum Verkauf der Grundstücke handelt es sich um ein zweistufiges Verfahren, wobei erst in der zweiten Angebotsstufe die endgültigen Kaufpreisangebote mit dem jeweils konkreten Konzept vorgelegt werden. Die Abgabefrist für die Bewerbungen der ersten Angebotsstufe war der 19.11.2012. Bis zu diesem Zeitpunkt sind auch einige Bewerbungen eingegangen. Diese Bewerber haben nun die Möglichkeit, nach Durchführung von Bietergesprächen und Klärung offener Fragen, ein zweites - endgültiges - Kaufpreisangebot abzugeben. Die Abgabefrist für das endgültige Angebot wird voraussichtlich für Ende Mai 2013 festgesetzt. Die Möglichkeit, dass die zwei Grundstücke an unterschiedliche Käufer veräußert werden, besteht nicht, da die Grundstücke nur gemeinsam veräußert werden: Kopie an alle, Vertagung

**Top 25: Neubau einer Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Landsberger Straße / Rathausgasse (Kreisverwaltungsreferat):** Kopie an alle, Z. k.

**Top 26: Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Maria-Eich-Straße – Daueranordnung; Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO (Kreisverwaltungsreferat):** Z. K.

**Top 27: Ergänzende Maßnahmen zur attraktive Gestaltung der Landsberger Straße zwischen Pasinger Marienplatz und Bäckerstraße; Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 04287 vom 02.10.2012 (Referat für Stadtplanung und Bauordnung):** Der Kunst-am-Bau-Wettbewerb "Erlebnisraum", welcher sich räumlich mit dem im ISEK benannten Schlüsselbereich Pasinger Rundwege deckt, ist bislang Teil der Maßnahmen des Baureferates. Durch die Nutzungsdichte und viele andere Anforderungen sind hier die Möglichkeiten für Kunst in den öffentlichen Straßenräumen sehr begrenzt. Das Baureferat hält es daher für sinnvoll, das Kunstprojekt dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung bzw. der MGS und dem eingesetzten Quartiersmanagement federführend zu übertragen. Dabei könnten die geringen Potentiale im öffentlichen Raum und die wesentlich größeren Potentiale auf privaten



Flächen durch die spezifische Ortskenntnis des Quartiersmanagements optimal genutzt werden. Um Ihrem Wunsch nachzukommen, wird das Baureferat dem Stadtrat daher einen entsprechenden Vorschlag zum Beschluss unterbreiten. Der Vorschlag wird die Übertragung der Kunstmittel in Höhe von 180.000 € an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vorsehen. Der beabsichtigte Kunstwettbewerb soll dann gemäß dem vom Stadtrat beschlossenen Konzept (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 /V 04413 vom 23.06.2010) durch die MGS organisiert und durchgeführt werden. Das Baureferat-Quivid steht der MGS zur Beratung zur Verfügung. Als Jury für den Kunstwettbewerb soll die Kunstkommission Quivid eingesetzt werden: Kopie an alle, Vertagung.

**Top 28: 1) Welche Maßnahmen wurden ergriffen zur Stärkung des Pasinger Marienplatzes?, 2) Planung für ein Multiplex-Kino an der Landsberger Straße / Offenbachstraße; Anfrage aus der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 19.03.2013 (Referat für Stadtplanung und Bauordnung 15.04.2013):** Der Pasinger Marienplatz liegt im Umgriff des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Zentraler Geschäftsbereich Pasing“ (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.06.2012). Im Sanierungsgebiet werden Maßnahmen im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ umgesetzt. Neben Querschnittsmaßnahmen zur Stärkung der lokalen Ökonomie, des Wohnens oder der Stadtteilkultur sind dies verschiedene bauliche und grünplanerische Projekte zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des zentralen innerörtlichen Versorgungsbereichs und zur Behebung städtebaulicher Missstände. Mit der förmlichen Festsetzung als Sanierungsgebiet wurde im Juni 2012 ein wichtiger Meilenstein erreicht, denn seitdem kann die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen der Stadtsanierung, so wie sie im Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK) dargestellt sind, vorangetrieben werden. Die Stärkung des Pasinger Marienplatz ist im ISEK sowohl als Einzelmaßnahme (Nr. 5.2. Marienplatz und angrenzende Bebauung) als auch als im Zusammenhang mit der Querschnittsmaßnahme (Nr. 5.1.4 „Pasinger Rundwege/Passagensystem“) festgehalten. Durch die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) wurde im Februar 2013 eine Arbeitsgemeinschaft aus Architekten und Landschaftsarchitekten beauftragt, die derzeit eine Feinuntersuchung zu den Pasinger Rundwegen erarbeitet. Auf der Basis dieser Konzepte kann die Durchwegung unter der Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümerinnen und Eigentümer attraktiver gestaltet werden. Bezüglich der städtischen Grundstücke am Pasinger Marienplatz läuft momentan das Bieterverfahren in der Zuständigkeit des Kommunalreferats. Beim Erwerb wird der Investor zur Durchführung eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbs (voraussichtlich 2014) verpflichtet, der entstehende Neubau (voraussichtlich 2015/16) bietet die Möglichkeit für einen Handelsmagneten am Pasinger Marienplatz und die Aufwertung und Umgestaltung der angrenzenden Freiflächen. Das Zusammenspiel all dieser Maßnahmen, auch derer des Baureferats zur Umgestaltung der Straßen und Plätze, tragen zur Herausbildung eines starken Standortes Marienplatz bei und können nach ihrem Abschluss die Revitalisierung der alten und neuen Mitte Pasings unterstützen: Vertagung, Kopie an alle.

**Top 29: Randsteinhöhe beim Busbahnhof Pasing in der Kaflerstraße (MVG):** Die Schaffung einer barrierefreien Mobilität im ÖPNV erfordert unter anderem den barrierefreien Um- und Neubau von Bushaltestellen. Hierfür wurde in enger Abstimmung mit den Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt München ein neuer Haltestellenstandard entwickelt. Dieser neue Haltestellenstandard ist verankert in dem Regelwerk des Baureferats der Landeshauptstadt München „Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für die Ausführung von Straßenbauarbeiten in München“ (ZTV Stra Mü). Der neue Haltestellenstandard ist gekennzeichnet von einem einheitlichen Abstand von 18 cm zwischen Fahrbahn und Bordsteinoberkante. Damit wird an den neu- und umgebauten Bushaltestellen ein barrierefreier Ein- und Ausstieg für unsere Fahrgäste ermöglicht: Z. K.

**Top 30: Nummerierung der Fahrradständer südlich der NUP (Bezug: Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 04515 vom 08.01.2013, ergänzender Bürgervorschlag (P+R Park & Ride GmbH):** Ist schon provisorisch durchgeführt, z. K.

**Top 31: ROEK München Südwest, Protokoll des Kick-Off-Termins am 12.03.2013:** Z. K.

**Top 32: Beschilderungskonzept Bahnhof Pasing:** Z. K., BA wartet weiter auf Beauftragten der DB Station Service AG

#### **Aus Vertagungen:**

**Top 33: BS: Änderung von Hinweisschildern auf der A 99 und A 8 (Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 02677 vom 11.01.11):** Das nach geordnete Verkehrsnetz wurde erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der A99-West erstellt, die Autobahnbeschilderung wurde jedoch nicht an dieses neue Straßennetz angeglichen. Seit mindestens 2009 wird in dieser Angelegenheit Schriftverkehr geführt. Das Kreisverwaltungsreferat bittet mit Schreiben vom 5.2.2013 um Entscheidung, ob ein Gespräch mit den beiden weiteren Bezirksausschüssen zielführend ist.

In diesem Zusammenhang verweist der BA auch auf ein Schreiben der Interessengemeinschaft Alte Allee / Bergsonstraße vom 19.03.2013.

Zumindest in Teilbereichen sieht der Bezirksausschuss Änderungsbedarf, da Wohnstraßen durch fehlgeleiteten Autobahnverkehr unnötiger Weise belastet werden. Eine gemeinsame Sitzung mit den beiden Bezirksausschüssen Allach-Untermenzing und Aubing-Lochhausen-Langwied-Westkreuz ist zur Abklärung der gemeinsamen Interessen zweifellos sinnvoll und wird daher erneut eingefordert.

**Top 34: A: Landsberger Straße 480 - 482, Errichtung einer Lärmschutzwand:** wurde vorgezogen

**Top 35: Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) i.V.m. § 76 Abs. 1 VwVfG für den Planungsabschnitt 82 M der Ausbaustrecke Ingolstadt - München; Planergänzung zur Auflösung der vorhandenen Entscheidung zum Schutz vor Erschütterungen und sekundärem Luftschall; Stellungnahme der Landeshauptstadt München im Anhörungsverfahren:** Z. K.

**Top 36: Änderung von Hinweisschildern auf der A 99 und A 8 (Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 02677 vom 11.01.11) (Kreisverwaltungsreferat):** siehe TOP 33

**Top 37: Busverbindungen Linien 56, 57, 161 (MVG):** wurde vorgezogen  
**Nachtrag**

**TOP 38: Einbahnregelung in der Ernsbergerstraße und der Bachbauernstraße:** Ein Radfahrer, der vom Süden kommend auf dem Radweg Starnberg-Dachau in die Ernsbergerstraße Richtung Norden entsprechend dem Radlrountenschild einbiegen will, fährt dann ohne irgendeinen Hinweis zu erhalten, gegen die vor kurzem wegen der Baustelle eingerichtete Einbahnregelung. Dieser Radweg ist ein absolut wichtiger Schulradweg:



Weitergabe zur Beantwortung und sofortigen Veranlassung ans KVR: An dieser Stelle wäre eine sofortige und auch rechtzeitige Umleitung über den Manzingerweg (westlich der Würm) mit der Beschilderung (VZ Ableitung) erforderlich gewesen, Grundsätzlich sollten bei Baumaßnahmen auch Fahrradwege umgeleitet werden. Hierzu wird auch auf den Antrag des BA 21 „Festlegung Umleitungsmöglichkeiten für den Radl-Verkehr bei Straßenbaumaßnahmen durch das KVR“ vom 17. April 2012 erinnert.



Romanus Scholz  
UA-Vorsitzender